

Jahresbericht der JUSO Basel-Stadt

Das Jahr 2022 hat für uns mit dem Wahlkampf in der Gemeinde Riehen begonnen. Der Gemeinderat und der Einwohner*innenrat wurden neu gewählt und mit Noé Pollheimer, Salome Hoenen und Joris Fricker standen drei JUSO-Kandidat*innen zur Wahl. Die SP Riehen hat bei den Wahlen zwei zusätzliche Sitze gewonnen und mit der Wiederwahl von Noé und der Wahl von Joris in den Einwohner*innenrat war unser Wahlkampf ein grosser Erfolg. Zudem waren wir mit unserer Wahlkampagne medial stark präsent, da wir mit unseren Themen viele Diskussionen angestossen und dazu beigetragen haben, dass nicht ein rechter Abtreibungsgegner der neue Gemeindepräsident von Riehen geworden ist.

Nach dem intensiven Wahlkampf haben wir zum Schlusspurt bei der Sammlung des Frontex-Referendums angesetzt, was mit dem kalten und regnerischen Wetter im Februar nicht unbedingt einfach war. Gemeinsam mit unzähligen Aktivist*innen und vielen engagierten Menschen konnten wir unseren Teil dazu beitragen, dass das Referendum zur zusätzlichen Frontex-Finanzierung zustande gekommen ist. Zudem wurde ein Rhetorikworkshop für FLINTA-Personen gemeinsam mit SP-Grossrätin Michela Seggiani durchgeführt.

Im Februar haben wir uns den Abstimmungen gewidmet. Wir haben uns unter anderem gegen die Abschaffung der Stempelsteuer und für die Primateninitiative engagiert. Es wurden unzählige Flyer verteilt, fleissig Social Media-Beiträge geteilt und eine medienwirksame Aktion bei der Handelskammer beider Basel durchgeführt. Zudem haben wir an einer sehr grossen Friedensdemonstration in Bern anlässlich des russischen Angriffskrieges in der Ukraine teilgenommen und unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und in allen von Krieg betroffenen Staaten ausgedrückt.

An der Mitgliederversammlung im März durften wir Anna Rosenwasser bei uns begrüessen, die einen interessanten queerfeministischen Input gehalten hat. Zudem haben wir ein Positionspapier gegen Atomkraftwerke diskutiert und verabschiedet.

Am 1. April haben wir trotz dem sehr schlechten Wetter eine Demonstration gegen Atomkraftwerke durch die Basler Innenstadt angeführt, die mit viel Vorbereitungen verbunden war. Wir haben am Jahrestag der Kaiseraugst-Besetzung ein lautstarkes Zeichen gegen den Neubau von Atomkraftwerken in der Schweiz gesetzt. Weiter hat im April auch das Osterlager im Berner Oberland stattgefunden, an dem einige JUSOs aus Basel-Stadt teilgenommen und sich politisch gebildet haben. Zudem haben wir uns für die Abstimmungsvorlagen wie etwa gegen die Frontex-Vorlage eingesetzt.

Am ersten Mai waren wir Teil der traditionellen 1. Mai-Demonstration und sind für Frieden, Freiheit und Solidarität eingestanden. Das Wetter war aussergewöhnlich schön, was uns sehr gefreut hat. Ausserdem haben wir im Mai nach dem gewonnen Rahmenkredit für die Schaffung einer City Card in der Stadt Zürich öffentlich angekündigt, dass unser nächstes kantonales Projekt eine Initiative zur

Schaffung einer City Card werden soll. Unsere Ankündigung wurde schweizweit medial aufgegriffen und unsere Vizepräsidentin Freija Geniale durfte auch im Telebasel-Talk über die geplante Initiative sprechen.

Im Juni fand eine spannende Mitgliederversammlung mit einem Input von Lisa Mathys, Co-Präsidentin der SP Basel-Stadt zur Klimathematik und einem Hearing der beiden JUSO Schweiz-Präsidiumskandidaten Nicola Siegrist und Thomas Bruchez statt. Zudem waren wir am feministischen Streiktag, dem 14. Juni 2022 an der Demo mit einem grossen Transparent präsent und sichtbar.

Im August wurde das nächste grosse nationale JUSO-Projekt lanciert – die Initiative für eine Zukunft, die eine Erbschafts- und Schenkungssteuer von 50% ab 50 Millionen Franken für die Finanzierung der Massnahmen gegen die Klimakrise fordert. Wir haben frühmorgens an der Wiese mit einem langen Transparent unseren kantonalen Startschuss eingeläutet. Mittlerweile haben wir bereits weit über 1'000 Unterschriften für die Initiative gesammelt, was ein grosser Erfolg ist.

Im September fand der Lauf gegen Grenzen statt, an dem wir jedes Jahr gemeinsam gegen Grenzen rennen und mit unserem sportlichen Einsatz Geld für verschiedene Projekte zur Unterstützung von Sans-Papiers und Geflüchteten sammeln. Unser Team «Sozis gegen Seebrücken» hat mit seinem Einsatz mehrere tausend Franken gesammelt, auf das wir mega stolz sein dürfen. Einige Tage später haben wir mit der Besetzung von mehreren Parkplätzen anlässlich des Parking Days auf die dringend nötige Verkehrswende aufmerksam gemacht. Bei einem gemütlichen Beisammensein an der Güterstrasse im Gundeli haben wir exemplarisch gezeigt, was mit dem Platz den oberirdische Parkplätze verschwenden alles gemacht werden könnte. Ausserdem haben wir uns stark gegen die AHV-Reform engagiert, die zu unserem grossen Bedauern leider knapp angenommen wurde.

Im Oktober haben wir mit der Planung einer kleinen Kampagne für die Klimagerechtigkeitsinitiative begonnen, die am 27. November zur Abstimmung kommt. Wir setzten uns für Netto Null Treibhausgasemissionen in Basel-Stadt bis 2030 ein! Zudem haben wir gemeinsam mit den Grünen und der BastA! das Referendum gegen das Steuersenkungspaket, das Topverdiener*innen und Vermögende übermässig entlastet, ergriffen. Dieses werden wir am kommenden Mittwoch einreichen!

An dieser Stelle möchten wir euch liebe Genoss*innen einen riesigen Dank für dieses unglaubliche Jahr aussprechen. Lasst uns die Erfolge feiern! Auf ein kämpferisches 2023! Venceremos!

Jahresbericht verfasst am 11.11.2022.